

Deutscher Bundestag stimmt über Lieferung von Langstreckenraketen an Kiew ab

Von Gilbert Doctorow

22.2.2024

<https://gilbertdoctorow.com/2024/02/22/german-parliament-to-vote-on-delivery-of-long-range-air-borne-missiles-to-kiev/>

Übersetzung von Andreas Mylaeus

Für Interessierte hat die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* auf ihrer Website einen Link zur Live-Berichterstattung über die Debatten im Bundestag in dieser Woche über den Ukraine-Krieg und deutsche Waffenlieferungen an Kiew veröffentlicht.

<https://www.faz.net/aktuell/bundestag-debattiert-ueber-ukrainekrieg-und-deutsche-waffenlieferungen-19537018.html>

Eine Abstimmung wird für nächste Woche erwartet, und einige Beobachter spekulieren, dass das Parlament trotz des Widerstands von Bundeskanzler Olaf Scholz die Lieferung der Taurus-Marschflugkörper mit einer Reichweite 500 km von an die Ukraine genehmigen wird.

Wie nicht anders zu erwarten, haben die Russen die Debatten sehr genau verfolgt. In der gestrigen Ausgabe der Talkshow *Der Abend mit Wladimir Solowjow* wurde ein vier- oder fünfminütiges Video eines Bundestagsabgeordneten gezeigt, der vor dem Plenum sprach. Seine antirussischen Tiraden wurden mit der gleichen wahnsinnigen Intensität vorgetragen wie die von Hitler bei einer seiner Massenkundgebungen. Er schloss mit der Bemerkung, dass der militärische Sieg über Russland zum nationalen Ziel Deutschlands werden müsse. Wenn dies wie eine Wiederholung des Zweiten Weltkriegs mit einem für Berlin günstigeren Ausgang klingt, dann kann man verstehen, dass Solowjow bei der Präsentation des Videoclips vom Russischen in sein spöttisches Kehlkopfdeutsch gewechselt hat.

Diese ganze Erfahrung hat mich an die europäischen Weisheiten erinnert, die mir mein italienischer Kollege bei ITT Europe kurz nach meinem Umzug von New York nach Brüssel im Jahr 1980 mit auf den Weg gegeben hat. Im Gegensatz zu den Vorurteilen der Amerikaner und der Angelsachsen bestand Luigi darauf, dass die Italiener die realistischsten Menschen auf dem Kontinent sind, während die Deutschen die romantischsten, also hitzköpfigsten sind. Er meinte, dies aus eigener Erfahrung zu wissen, da er damals mit einer Deutschen verheiratet war.

In der heutigen Ausgabe der Talkshow und Nachrichtensendung *60 Minuten* des russischen Staatsfernsehens hat ein hochrangiger Militärexperte, der häufig in der Sendung zu Wort kommt, die

Gründe erörtert, warum die Deutschen möglicherweise tatsächlich bereit sind, ihre Langstreckenraketen Taurus nach Kiew zu schicken, und welche eskalierende Wirkung dies auf den Krieg haben wird.

Er sieht die Entscheidung für die Lieferung von Taurus darin, dass die Biden-Administration hinter vorgehaltener Hand erklärt, sie sei bereit, ihre 500 km-Version von Himars an die Ukraine zu liefern. Der Unterschied zwischen den beiden Raketensystemen besteht darin, dass Himars von einem Artillerie-Raketensystem aus am Boden abgefeuert wird, während Taurus aus der Luft abgefeuert wird. In Anbetracht der Verwüstungen, die die Russen auf fast allen Militärflugplätzen in der Ukraine angerichtet haben, und angesichts der drastisch geschrumpften Flotte geeigneter Flugzeuge, die die Ukrainer heute besitzen, könnten die Trägersysteme für Taurus F-16 oder andere Flugzeuge sein, die in Rumänien oder einem anderen NATO-Land stationiert sind, was aus Gründen, die wir weiter unten erörtern werden, ein sehr riskantes Unterfangen ist. Was jedoch die Bedrohung Russlands durch die beiden Langstreckenraketen angeht, so ließ der Experte keinen Zweifel daran, dass diese real und inakzeptabel ist.

Ja, Russlands Luftabwehrsysteme sind sehr wirksam. Vielleicht 90 % der ankommenden Raketen dieser Leistungsqualität werden abgeschossen oder anderweitig entschärft. Aber es bleiben immer noch 10 % übrig, die unweigerlich Ziele im Kernland der Russischen Föderation erreichen und großen Schaden anrichten werden. Sie können Moskau nicht erreichen, aber sie können zum Beispiel die Krim-Brücke zerstören. Diese Bedrohung besteht selbst dann, wenn die Zahl der an die Ukraine gelieferten Raketen eher begrenzt ist, beispielsweise auf insgesamt 100 Stück.

Sollten sich die Vereinigten Staaten und Deutschland tatsächlich für die Entsendung solcher Langstreckenraketen in die Ukraine entscheiden, müsste Russland nach Ansicht des Experten aus diesen Gründen seine bisher "humane" Kriegsführung aufgeben und ähnlich brutal werden. Konkret empfiehlt er russische Raketen, die das Rada-Gebäude (Parlament) in Kiew, die ukrainische Zentralbank und andere Entscheidungszentren dem Erdboden gleichmachen. Dies wäre die erste Reaktion, aber wir können uns leicht vorstellen, dass die Russen zu der in den letzten Wochen öffentlich erwähnten Eskalation übergehen, nämlich die Taurus-Fabriken und vielleicht sogar die Himars-Fabriken zu treffen, wo immer sie sich befinden. Die militärischen Ziele der NATO wären dann nicht mehr tabu.

Würde uns das näher an den Dritten Weltkrieg herañführen? Natürlich würde es das. Aber achten Sie darauf, welche Seite, Russland oder die NATO, uns über den Fluss Styx in die Hölle führen wird.

Als ausgebildeter Historiker suche ich immer nach widersprüchlichen Kausalfaktoren. Im vorliegenden Fall sind sie heute in Hülle und Fülle vorhanden, und es gibt keinen Grund, diesen Aufsatz mit der oben dargelegten zutiefst pessimistischen Note zu beenden.

Die hoffnungsvollen Zeichen kommen aus dem wachsenden Bewusstsein von Militärs, Politikern und sogar einigen Medien im Westen, dass der Kampf der Ukraine gegen Russland eine hoffnungslose Angelegenheit ist, wie der große russische Sieg in Awdejewka und die russischen Vorstöße am Boden und an anderen Teilen der 1.200 km der Kontaktlinie zeigen.

In diesem Zusammenhang möchte ich die folgenden erstaunlichen Äußerungen von Donald Trump während einer Wahlkampfredenote gestern nennen. Trump sagte: "Russland hat Napoleon besiegt. Russland hat Hitler besiegt. Russland hat eine Militärmaschinerie." Für diejenigen, die in den letzten zehn Jahren eingenickt sind: Trump hat gerade gesagt, was kein anderer amerikanischer oder europäischer Politiker in diesem Jahrzehnt zugegeben hat, nämlich dass **Russland Hitler besiegt hat** und nicht die Amerikaner durch ihre Landung in der Normandie. Wenn man in Belgien zur Schule geht, hört man nur von der Normandie, und ich nehme an, dass dies auch in den Schulen auf dem ganzen Kontinent und in den USA der Fall ist. Wer Trump diesen Floh ins Ohr gesetzt hat, kann ich nicht sagen, aber der Kerl oder das Mädel verdient einen Orden.

Inzwischen ist es kein Geheimnis mehr, dass Zelensky zu Hause und sogar innerhalb seiner Gruppe der Diener des Volkes unter den Abgeordneten der Rada heftigen Herausforderungen ausgesetzt ist.

Zelensky hat die verfassungsmäßig vorgesehenen Präsidentschaftswahlen im April abgesagt, und kein Geringerer als sein Vorgänger im Präsidentenamt, Piotr Poroschenko, hat vor einem Tag öffentlich erklärt, dass Zelensky nach dem 31. März sein Recht auf das Amt verloren haben wird. Mit der Entlassung von General Zaluzhny als Oberbefehlshaber der Streitkräfte trägt Zelensky nun die Schmach und Schande der Niederlage bei Avdeevka und der weiteren Gebietsverluste, die in den kommenden Tagen mit Sicherheit folgen werden, auf seinen eigenen Schultern.

Aus diesen Gründen ist es durchaus denkbar, dass mit oder ohne weitere Geld- und Waffenlieferungen an Kiew die Regierung stürzt und derjenige, der die Führung übernimmt, ermächtigt wird, mit den Russen Gespräche über die Kapitulation aufzunehmen.

Sollte dies im April oder Mai geschehen, sind die Voraussetzungen für eine möglicherweise dramatische Abkehr von der Mitte-Rechts-Partei der Europäischen Volkspartei und den Mitte-Links-Sozialisten und -Demokraten bei den Wahlen zum Europäischen Parlament im Juni gegeben. Das sind die Parteien, die das Europäische Parlament zu einem Stempel der Ideologen des Kalten Krieges gemacht haben.

Vielleicht ist dieser hoffnungsvolle Ausblick auf die Entwicklung in den kommenden Monaten zu schön, um wahr zu sein. Aber niemand kann das mit Sicherheit sagen, also warum nicht eine Vermutung wagen.

Postskriptum, Eilmeldung, 22. Feb. nachmittags: Die Abstimmung über Waffenlieferungen an die Ukraine fand heute Nachmittag statt, und dem Bundestag wurden mehrere Entschlüsse vorgelegt. Ein Antrag der CDU-CSU, der ausdrücklich die Taurus-Raketen zu den sofort zu liefernden Waffensystemen zählt, wurde abgelehnt. Ein anderer mit einer eher vagen Formulierung, wonach "Langstreckenwaffen" an die Ukraine geliefert werden sollen, wurde mit 382 zu 284 Stimmen bei zwei Enthaltungen angenommen. Was genau geliefert werden soll, ist unklar.